

Das Buch Daniel - Nummer einhundertdreizehn

Enthüllung der dreifachen Anwendung der Prophetie: Die Bedeutung des 11. September 2001 im biblischen Kontext verstehen

Jeff Pippenger
2024-03-03

Als der Herr Sein Volk der letzten Tage am 11. September 2001 zu Jeremias "alten Pfaden" zurückführte, hatte Er bereits die Regel der dreifachen Anwendung der Prophetie identifiziert.

So spricht der HERR: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den alten Pfaden, welches der gute Weg sei, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Aber sie sprachen: Wir wollen nicht darauf wandeln. Ich habe auch Wächter über euch gesetzt und gesagt: Achtet auf den Schall der Posaune! Aber sie sprachen: Wir wollen nicht darauf achten. Jeremia 6,16.17.

Immer wenn der Herr sein Volk auf die alten Wege zurückführte, fanden sie Ruhe (den Spätregen), und den Wächtern wurde daraufhin eine Posaunenbotschaft gegeben. Alle Propheten weisen am klarsten auf das Ende der letzten Tage hin, daher wäre die Posaunenbotschaft der letzten Tage die letzte Posaune, nämlich die siebte Posaune, die zugleich das dritte Wehe ist.

Als Sein Endzeitvolk begann, auf den alten Wegen zu wandeln, erkannte man, dass die Merkmale des ersten Wehes einen bestimmten symbolischen historischen Führer identifizierten (Mohammed), und dass das zweite Wehe dasselbe tat (Osman). Es wurde festgestellt, dass jede der ersten vier Posaunen ebenfalls bestimmte symbolische Führer hatte, die die jeweilige Posaune kennzeichneten, und man erkannte dann, dass Osama bin Laden der symbolische Führer des dritten Wehes war.

Mohammed wurde mit Arabien in Verbindung gebracht, und Osman war das Symbol des Osmanischen Reiches in der Türkei, und Osama bin Laden repräsentierte den weltweiten islamischen Terror, obwohl er, ebenso wie Mohammed, ein Araber war.

Es wurde ebenfalls erkannt, dass das erste Wehe den Heeren Roms Schaden zufügte und dass das zweite Wehe die Heere Roms vernichtete. Der 11. September 2001 wurde dann als der Zeitpunkt erkannt, an dem der Islam des dritten Wehes dem Heer Roms (die Vereinigten Staaten) Schaden zufügte; beim Sonntagsgesetz wird er jedoch das Heer Roms vernichten, während die Vereinigten Staaten als das sechste Königreich der biblischen Prophetie zu ihrem Ende kommen und ihre nationale Souveränität der dreifachen Vereinigung des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten übergeben.

Es wurde erkannt, dass die Vereinigten Staaten das Tier aus der Erde mit zwei Hörnern der Macht waren. Ein zentrales prophetisches Merkmal des Tieres aus der Erde ist, dass es sich von einem Lamm zu einem Drachen wandelt. Prophetisch stehen Hörner für Stärke, und die Stärke des Tieres aus der Erde war Republikanismus und Protestantismus, dargestellt als die beiden Hörner des

Tieres aus der Erde. Aber nun, in den letzten Tagen, haben sich die beiden Stärken des Tieres aus der Erde in militärische und wirtschaftliche Macht verwandelt. Am 11. September 2001 traf der Islam des dritten Wehes die Erde – ein Symbol des Tieres aus der Erde –, das Pentagon – ein Symbol seiner militärischen Macht – und die Zwillingstürme in New York City – ein Symbol seiner wirtschaftlichen Stärke.

Als zudem erkannt wurde, dass die Anfangsgeschichte des ersten Wehes und die abschließende Geschichte des zweiten Wehes beide eine Veranschaulichung der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend darstellten, wurde erkannt, dass beim Eintreffen des dritten Wehes, als die großen Gebäude New Yorks zum Einsturz gebracht wurden, der Versiegelungsprozess der Hundertvierundvierzigtausend begonnen hatte.

„Woher kommt das Wort, das ich geäußert haben soll, New York werde von einer Flutwelle hinweggefegt werden? Dies habe ich nie gesagt. Ich habe gesagt, als ich die dort emporwachsenden großen Gebäude betrachtete, Stockwerk um Stockwerk: ‚Was für schreckliche Szenen werden sich ereignen, wenn der Herr sich erhebt, um die Erde gewaltig zu erschüttern! Dann werden die Worte aus Offenbarung 18,1–3 erfüllt werden.‘ Das ganze achtzehnte Kapitel der Offenbarung ist eine Warnung vor dem, was über die Erde kommen wird. Aber ich habe kein besonderes Licht in Bezug auf das, was über New York kommen wird; nur weiß ich, dass eines Tages die großen Gebäude dort durch das Wenden und Umwenden von Gottes Macht niedergeworfen werden. Aus dem mir gegebenen Licht weiß ich, dass Verderben in der Welt ist. Ein Wort vom Herrn, eine Berührung seiner mächtigen Kraft, und diese gewaltigen Bauwerke werden fallen. Es werden Szenen stattfinden, deren Schrecklichkeit wir uns nicht vorstellen können.“ Review and Herald, 5. Juli 1906.

Die "Zerstörung, die in der Welt ist", ist das Wesen des Islams, denn sein Wesen wird in Kapitel neun, Vers elf, der Offenbarung als Apollyon und Abaddon dargestellt.

Und sie hatten einen König über sich, der der Engel des bodenlosen Abgrundes ist, dessen Name auf Hebräisch Abaddon ist, auf Griechisch aber hat er den Namen Apollyon. Offenbarung 9,11 (NEUN ELF).

Die Bedeutung des Namens oder Charakters des Königs, der über den Islam herrscht, sowohl im Hebräischen als auch im Griechischen, wie sie durch die zwei Namen dargestellt wird, ist „Tod“ und „Zerstörung“, die am 11. September 2001 eintrafen, als die großen Gebäude New Yorks zum Einsturz gebracht wurden. Zu diesem Zeitpunkt begannen sich die Verse eins bis drei des achtzehnten Kapitels der Offenbarung zu erfüllen.

Man erkannte, dass bei der ersten Erwähnung des wilden Mannes des Islam im Buch Genesis das hebräische Wort für den "arabischen Wildesel" verwendet wurde, das in dem Vers als "wilder Mann" übersetzt wurde. Das Symbol des Islam ist die Familie der Pferde, und in Offenbarung Kapitel neun wurde der Islam ebenfalls als Kriegspferd dargestellt. Auf den heiligen Tafeln des Habakuk, von denen dem Volk Gottes mitgeteilt worden war, sie "sollten nicht verändert werden", wurde der Islam ebenfalls durch die Kriegspferde dargestellt.

Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Ismael geben, denn der HERR hat dein Elend erhört. Und er wird ein wilder Mensch sein; seine Hand wird gegen jedermann und jedermanns Hand gegen ihn sein, und er wird wohnen angesichts aller seiner Brüder. 1. Mose 16,11.12.

Die erste Erwähnung von Ismaels Geburt war mit einer „Zurückhaltung“ verbunden, die zu einem Hauptsymbol des Islam wurde.

Nun hatte Sarai, Abrams Frau, ihm keine Kinder geboren; sie hatte aber eine Magd, eine Ägypterin, die Hagar hieß. Und Sarai sagte zu Abram: Sieh doch, der Herr hat mich daran gehindert, Kinder zu bekommen; ich bitte dich, geh zu meiner Magd; vielleicht werde ich durch sie Kinder bekommen. Und Abram hörte auf die Stimme Sarais. Genesis 16:1, 2.

Schon in der allerersten Erwähnung des Islam, wie sie durch die Geburt Ismaels repräsentiert wird, wird die Unterwerfung betont. Der Begriff der Unterwerfung ist grundlegend für die Religion des Islam. Das Wort "Islam" leitet sich von zwei arabischen Wörtern ab, "salaam", was "Frieden" bedeutet, und "aslama", was "sich unterwerfen" oder "sich ergeben" bedeutet. Der Islam lehrt, dass Gläubige ihren Willen dem Willen Allahs (Gottes) in allen Lebensbereichen unterordnen sollen. Als Sarah erkannte, dass sie eine schlechte Entscheidung getroffen hatte, indem sie Abraham ermutigt hatte, Hagar zu nehmen und Ismael zu zeugen, erhielt sie von Abraham die Erlaubnis, Hagar hart zu behandeln, was Hagar zur Flucht aus Abrahams Haus veranlasste. Dort erhielt sie eine Botschaft vom Engel.

Aber Abram sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand; tu mit ihr, wie es dir gefällt. Und als Sarai hart mit ihr umging, floh sie vor ihrem Angesicht. Und der Engel des Herrn fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur. Und er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin willst du gehen? Und sie sprach: Ich fliehe vor dem Angesicht meiner Herrin Sarai. Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück und demütige dich unter ihre Hände. Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Ich will deinen Samen über die Maßen mehren, sodass er vor Menge nicht zu zählen ist. Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Ismael nennen; denn der Herr hat dein Elend gehört. Und er wird ein wilder Mensch sein; seine Hand gegen jedermann und jedermanns Hand gegen ihn; und er wird wohnen angesichts aller seiner Brüder. Genesis 16,6–12.

Die Zurückhaltung des Islams, die "Unterwerfung", die den Charakter der Religion des Islams ausmacht, und die Rolle des Islams sind bereits in der ersten Erwähnung Ismaels enthalten und bilden die prophetische DNA des Islams, der durch die drei Wehe der Offenbarung dargestellt wird. Als der Herr sein Volk zu Jeremias alten Pfaden führte, erkannten sie auch, dass die "vier Winde", die von den vier Engeln der Offenbarung, Kapitel sieben, zurückgehalten werden, speziell die vier Winde des Islams sind.

"Engel halten die vier Winde zurück, dargestellt als ein zorniges Pferd, das versucht, sich loszureißen und über die ganze Erde hinwegzustürmen, wobei es auf seinem Weg Zerstörung und Tod mit sich bringt." Manuscript Releases, Band 20, 217.

Das „zornige Pferd“ des Islam, das zugleich die „vier Winde“ ist, die „zurückgehalten“ werden, solange die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend vollendet wird, bringt auf seinem „Weg“ „Tod und Zerstörung“ (Abaddon und Apollyon). So wie die Hagar auferlegte Beschränkung diese prophetische Eigenschaft in das Symbol des Islam einprägte, werden sowohl die vier Winde als auch das zornige Pferd zurückgehalten, und angesichts dieser Tatsache wurde erkannt, dass der Beginn des ersten Wehes eine Beschränkung des Islam kennzeichnet, wie sie durch Abubakars historischen Befehl repräsentiert wird.

Und ihnen wurde geboten, das Gras der Erde nicht zu schädigen, noch irgendein grünes Gewächs, noch irgendeinen Baum; sondern nur die Menschen, die das Siegel Gottes nicht an ihren Stirnen haben. Offenbarung 9,4.

Zeile auf Zeile, der Beginn des zweiten Wehes, der in der dreifachen Anwendung der drei Wehen über den Beginn des ersten Wehes gelegt wird, kennzeichnet eine Freilassung der vier Engel, die im Vers die Entfesselung des zweiten großen Dschihad des Islam darstellen.

Er sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Lass die vier Engel frei, die im großen Fluss Euphrat gebunden sind. Offenbarung 9,14.

Daher verstand man, dass zu Beginn des dritten Wehes der Islam sowohl losgelassen als auch zurückgehalten würde, was genau das Zeugnis Schwester Whites ist.

„Zu jener Zeit, während das Werk der Erlösung zu Ende geht, werden Drangsale über die Erde kommen, und die Völker werden zornig sein, doch im Zaum gehalten, damit sie das Werk des dritten Engels nicht verhindern. Zu jener Zeit wird der ‚Spätregen‘, oder die Erquickung vom Angesicht des Herrn, kommen, um dem lauten Ruf des dritten Engels Kraft zu verleihen und die Heiligen darauf vorzubereiten, in der Zeit standzuhalten, wenn die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.“ Frühe Schriften, 85.

Als die historischen Aufzeichnungen des Islams untersucht wurden, ergab sich, dass die Kriegsführung und die Errungenschaften des arabischen Islams der ersten Wehe im Islam als "der erste große Dschihad" verstanden werden, und dass die Kriegsführung des Osmanischen Reiches, die begann, als die vier Engel losgelassen wurden, im Islam als "der zweite große Dschihad" verstanden wird. Im Einklang mit der dreifachen Anwendung glaubt der Islam, dass der dritte und letzte große Dschihad am 11. September 2001 begonnen hat. Wie William Miller einst schrieb: "Geschichte und Prophezeiung stimmen überein."

Die „Linie-auf-Linie“-Anwendung einer Freisetzung und gleichzeitigen Zurückhaltung, wie sie durch das Übereinanderlegen der anfänglichen prophetischen Linien des ersten und des zweiten Wehes dargestellt wird, wurde durch den Geist der Weissagung vollkommen bestätigt, und unmittelbar nachdem der Islam am 11. September 2001 zuschlug, leitete Präsident George W. Bush seinen Krieg gegen den Terror ein und auferlegte dem Islam damit eine weltweite Beschränkung. Die gleichzeitige Freisetzung und Zügelung des „zornigen Pferdes“ des Islam wurde durch die Bibel, den Geist der Weissagung und auch die Geschichte bestätigt.

Diejenigen, die „dem Lamm folgen“ und zu den alten Pfaden der Milleriten zurückkehren, finden die „Ruhe“, nämlich den Spätregen, den Schwester White als beginnend bezeichnet, wenn die Nationen erzürnt sind, jedoch im Zaum gehalten werden, wie am 11. September 2001.

„Zu jener Zeit, während das Werk der Erlösung zu Ende geht, werden Drangsale über die Erde kommen, und die Völker werden zornig sein, doch im Zaum gehalten, damit sie das Werk des dritten Engels nicht verhindern. Zu jener Zeit wird der ‚Spätregen‘, oder die Erquickung vom Angesicht des Herrn, kommen, um dem lauten Ruf des dritten Engels Kraft zu verleihen und die Heiligen darauf vorzubereiten, in der Zeit standzuhalten, wenn die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.“ Frühe Schriften, 85.

Diejenigen, die dem „Lamm“ folgen und zu den milleritischen alten Pfaden zurückkehren, finden die „Ruhe“, den Spätregen, von dem Schwester White sagt, dass er begann, als der mächtige Engel aus Offenbarung 18 am 11. September 2001 herabstieg.

„Der Spätregen soll auf das Volk Gottes fallen. Ein mächtiger Engel soll vom Himmel herabkommen, und die ganze Erde soll von seiner Herrlichkeit erleuchtet werden.“ Review and Herald, 21. April 1891.

Jener mächtige Engel stieg herab, als die Gebäude New Yorks zum Einsturz gebracht wurden, die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend begann und der Spätregen einzusetzen begann. Diejenigen, die auf Jeremias alte Pfade zurückgeführt wurden und die „Ruhe“ fanden, die der Spätregen ist, erkannten daraufhin, dass Jesajas „Ruhe und Erquickung“ ebenfalls der Spätregen war; doch es war zugleich eine Kennzeichnung der Prüfung, die am 11. September 2001 Gottes Volk – und besonders die „spöttischen Männer“, die „Jerusalem regierten“ – konfrontierte. Sie kamen zu der Einsicht, dass die Prüfung zweifach war, denn sie repräsentierte die Botschaft des Islams des dritten Wehes, und ebenso wichtig, sie repräsentierte die biblische Methodik, die die Botschaft des Spätregens begründete.

Zu denen er sprach: Dies ist die Ruhe, durch die ihr den Müden zur Ruhe bringen könnt; und dies ist die Erquickung; doch sie wollten nicht hören. Aber das Wort des HERRN war ihnen: Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Zeile auf Zeile, Zeile auf Zeile; hier ein wenig, dort ein wenig; damit sie gehen, rückwärts fallen, zerbrechen, verstrickt und gefangen werden. Darum hört das Wort des HERRN, ihr spöttischen Männer, die ihr dieses Volk regiert, das in Jerusalem ist. Jesaja 28,12–14.

Das Wandeln auf den alten Wegen ermöglichte es Gottes Volk der letzten Tage, dann zu erkennen, dass das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, das „die Erfahrung des adventistischen Volkes veranschaulicht“, „bis ins buchstäbliche Detail“ während der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend wiederholt werden sollte. Das Zeugnis der Geschichte, in der das Gleichnis erstmals erfüllt wurde, wies darauf hin, dass Habakuk, Kapitel 2, unmittelbar damit verbunden und Teil des Gleichnisses war. Daher stellte die „Debatte“ in Habakuk 2 die Prüfung der Ruhe und Erquickung dar, die die spöttischen Männer nicht hören wollten. Als treue Bibelstudenten weiterhin die alten Wege erforschten, erkannten sie, dass nicht nur das Gleichnis von den zehn Jungfrauen und Habakuk 2 dieselbe Prophezeiung waren, sondern ebenso auch

Hesekiel, Kapitel 12.

Ein Teil von Hesekiels Weissagung war den Gläubigen ebenfalls eine Quelle der Stärke und des Trostes: "Das Wort des Herrn geschah zu mir und sprach: Menschensohn, was ist das für ein Sprichwort, das ihr im Land Israel habt: 'Die Tage ziehen sich hin, und jede Vision erfüllt sich nicht'? Darum sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: ... Die Tage sind nahe, und die Erfüllung jeder Vision. ... Ich werde reden, und das Wort, das ich reden werde, wird in Erfüllung gehen; es wird nicht länger hinausgeschoben werden." "Sie vom Haus Israel sagen: Die Vision, die er sieht, gilt für viele Tage, und er weissagt von fernen Zeiten. Darum sage zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Keines meiner Worte soll länger hinausgeschoben werden, sondern das Wort, das ich geredet habe, wird getan werden." Hesekiel 12,21-25.27.28. Der große Kampf, 393.

Die Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend, wie sie durch die Adventbewegung von 1840 bis 1844 dargestellt wird, bezeichnet die Zeit in den letzten Tagen, in der „die Wirkung jeder Vision“ „eintreten wird“. Die prophetische Geschichte der ersten Wehe, über die prophetische Geschichte der zweiten Wehe gelegt, identifiziert die prophetische Geschichte der dritten Wehe, welche die prophetische Geschichte der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend ist. Sie ist zugleich die Geschichte von 1840 bis 1844. Sie ist auch die Geschichte, in der das Werk des Boten vollendet wird, der dem Boten des Bundes den Weg bereitet. Sie ist die Geschichte, in der die beiden Hörner des Tieres aus der Erde einen Übergang vom sechsten zum „achten“ durchlaufen, der „von den sieben ist“. Sie ist die Geschichte, in der die beiden Propheten auf der Straße getötet werden, in Kapitel elf der Offenbarung.

Ebenso bedeutsam ist jedoch die Tatsache, dass, weil Gottes Wort niemals versagt und in Verbindung mit dem Grundsatz, dass alle Propheten mehr über die letzten Tage sprechen als über jeden anderen Zeitraum, am 11. September 2001 die "prophetischen Tage bevorstehen", in denen die "Worte, die" Gott gesprochen hat, "in Erfüllung gehen," und "es nicht länger hinausgezögert werden soll."

Die Rebellion von 1863 verurteilte den laodizäischen Adventismus dazu, in der Wüste umherzuirren, bis alle gestorben waren. Am 11. September 2001 kehrte der Herr zu jener Geschichte zurück, wie er es mit dem alten Israel bei Kadesch getan hatte.

Der erste Besuch in Kadesch führte zur Rebellion der zehn Kundschafter und brachte die Zeit der Wüstenwanderung mit sich. Am Ende der vierzig Jahre kehrten sie nach Kadesch zurück, und dort schlug Mose den Felsen ein zweites Mal und wurde daran gehindert, in das verheißene Land einzuziehen, doch sie zogen mit Josua hinein. Der 11. September 2001 markiert die letzte Generation, und Gott wird sein Wort nicht länger hinauszögern.

Wir werden auf diese Tatsache im nächsten Artikel eingehen.

Die Geschichte des Wüstenlebens Israels wurde zum Nutzen des Israel Gottes bis zum Ende der Zeit aufgezeichnet. Gottes Handeln mit den Wüstenwanderern, in all ihren Märschen hin und her, in ihrem Ausgesetztsein gegenüber Hunger, Durst und Ermattung, und in den eindrucksvollen Offenbarungen Seiner Macht zu ihrer Hilfe, bildet ein göttliches Gleichnis,

voll von Warnung und Unterweisung für Sein Volk zu allen Zeiten. Die mannigfaltige Erfahrung der Hebräer war eine Schule der Vorbereitung auf ihre verheißene Heimat in Kanaan. Gott möchte, dass Sein Volk in diesen letzten Tagen mit demütigen Herzen und belehrbaren Geistern die feurigen Prüfungen überdenkt, durch die das alte Israel ging, damit sie in ihrer Vorbereitung auf das himmlische Kanaan unterwiesen werden.

Der Fels, der auf Befehl Gottes geschlagen wurde und sein lebendiges Wasser hervorquellen ließ, war ein Sinnbild für Christus, der geschlagen und verwundet wurde, damit durch sein Blut eine Quelle zur Rettung des zugrunde gehenden Menschen bereitete werde. Wie der Fels einmal geschlagen worden war, so sollte Christus „einmal dargebracht werden, um die Sünden vieler zu tragen“. Aber als Mose in unbedachter Weise den Fels bei Kadesch schlug, wurde das schöne Sinnbild Christi entstellt. Unser Heiland sollte nicht ein zweites Mal geopfert werden. Weil das große Opfer nur einmal dargebracht wurde, brauchen diejenigen, die die Segnungen seiner Gnade suchen, nur im Namen Jesu zu bitten – die Wünsche des Herzens in bußfertigen Gebet auszugießen. Ein solches Gebet bringt dem Herrn der Heerscharen die Wunden Jesu vor Augen, und dann wird von Neuem das lebensspendende Blut fließen, das durch das Fließen des lebendigen Wassers für das dürstende Israel versinnbildlicht wurde.

Nur durch lebendigen Glauben an Gott und demütigen Gehorsam gegenüber seinen Geboten kann der Mensch hoffen, göttliches Wohlgefallen zu finden. Anlässlich jenes mächtigen Wunders bei Kadesch verlor Mose, ermüdet vom ständigen Murren und der Rebellion des Volkes, seinen allmächtigen Helfer aus den Augen; er achtete nicht auf das Gebot: 'Sprecht zu dem Felsen, und er wird sein Wasser geben'; und ohne die göttliche Kraft blieb er sich selbst überlassen und entstellte sein Zeugnis durch einen Ausbruch von Leidenschaft und menschlicher Schwäche. Der Mann, der bis zum Ende seines Werkes rein, standhaft und selbstlos hätte stehen sollen und können, erlag schließlich. Gott wurde vor der Gemeinde Israels entehrt, wo er hätte geehrt und sein Name verherrlicht werden können.

Das Urteil, das sofort über Mose ausgesprochen wurde, war äußerst schmerzlich und erniedrigend – nämlich, dass er zusammen mit dem widerspenstigen Israel sterben müsse, bevor er den Jordan überschritte. Sollte man jedoch behaupten, der Herr sei wegen dieser einen Verfehlung hart mit seinem Diener verfahren? Gott hatte Mose geehrt, wie er keinen anderen damals lebenden Menschen geehrt hatte. Er hatte ihm immer wieder zum Recht verholfen. Er hatte seine Gebete erhört und von Angesicht zu Angesicht mit ihm geredet, wie ein Mann mit seinem Freund redet. Gerade im Verhältnis zu dem Licht und der Erkenntnis, deren Mose teilhaftig gewesen war, wuchs seine Schuld. Signs of the Times, 7. Oktober 1880.